

Der Rückgang der Häuserpreise.

Wegen der erwarteten Abwanderung.

Es wurde erst vor einiger Zeit im „Neuen Wiener Tagblatt“ von sachmännischer Seite mitgeteilt, daß die stürmischen Steigerungen, die sich in den letzten Kriegsjahren auf dem Wiener Realitätenmarkt vollzogen, nicht nur plötzlich aufgehört haben, sondern daß in der jüngsten Zeit vielmehr eine auffallende Stagnation auf diesem Gebiete eingetreten ist. Die „Oesterreichische Inge-

nieur- und Architekten-Zeitschrift“ berichtet nun im Zusammenhange mit diesen Erscheinungen, daß gegenüber dem Hochstand der Preise für Häuser im Vorjahre ein Rückgang von 20 bis 30 Prozent nachgewiesen ist. Verursacht ist diese Erscheinung namentlich durch die Erwartung einer großen Abwanderung in das tschechoslowakische Gebiet infolge der staatlichen Umwälzung, wie ja in der Tat einzelne Gesellschaften, die über große Geschäftsräumlichkeiten verfügten, bereits den Beschluß faßten, ihre Geschäftsniederlassungen von Wien wegzuverlegen. Dadurch würden auch größere Wohnräume, ja selbst ganze Häuser zur Vermietung frei. Auch bei Villen und Familienhäusern zeigt sich gegenwärtig ein etwas größeres Angebot. Neue Hausläufe kommen zumeist auf einer Grundlage zustande, die durchschnittlich eine vierprozentige Verzinsung verbürgt.